

Rundbrief

Ausgabe

2|2011



FUNDBRIEF



Evangelisches
Jugendwerk
Bezirk Ludwigsburg

Bezirksjugendreferentin/-referenten:

Simone Gugel
Jörg Wiedmayer
Klaus Neugebauer

Bezirksjugendpfarrerin:

Kerstin Hackius

Anschrift:

Evangelisches Jugendwerk
Bezirk Ludwigsburg
Karlstraße 24/1
71638 Ludwigsburg

fon 07141 - 9542-820

fax 07141 - 9542-825

mail info@ejw-lb.de

web www.ejw-lb.de



www.facebook.com/ejw.ludwigsburg

Bürozeiten:

Di. - Do. ab 8:30 Uhr

Die „Fundgrube“ ist die Zeitschrift des Evangelischen Jugendwerks Bezirk Ludwigsburg für Mitarbeiter/innen und Freunde des Jugendwerks. Sie erscheint vier Mal im Jahr. Über Berichte/Artikel von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern freuen wir uns besonders.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 21.09.2011

Zuständigkeit für diese Fundgrubenausgabe: Klaus Neugebauer

Bildnachweis Titelseite: Foto©Gerd Altmann/PIXELIO

Herausgeber



Evangelisches
Jugendwerk
Bezirk Ludwigsburg

Namentlich gezeichnete
Beiträge stellen nicht
unbedingt die Meinung des
Evangelischen Jugendwerks
dar.

Partytime

Eurovision Song Contest-Party, Fußball-EM/WM-Party, After-Work-Party, LAN-Party, Schulabschluss-Party, 70er/80er/90er-Party, Ü30- ja neuestens auch Ü33-Partys ... Wir sind ein Party-freundliches Völkchen!

Party = 1,59 Mrd Treffer bei Google - okay, es gibt sicher nicht so viele Partys (oder doch?), es sind hier wohl auch Verweise auf Parteien und so was dabei (engl. party). Aber das Party-Wesen hat jedenfalls Konjunktur, lebt und pimpt unseren (manchmal) eintönigen Alltag, das ist sicher.

Wenn wir bei unseren Kursen vom EJW zu Beginn der Veranstaltung die Erwartungen und Wünsche der Teilnehmenden (Trainees, Grundkursler usw.) „abfragen“, kommt als häufigste Nennung immer „Spaß“, oft gefolgt von „Party“ oder ähnlichen Entsprechungen.

Laut Wikipedia steht der Begriff Party für:

Eine festliche Veranstaltung im privaten oder halböffentlichen Rahmen, meist zu einem bestimmten Anlass oder mit einem Thema. Gegenüber der Feier hat der Begriff Party eine nicht-religiöse und eher jugendliche Konnotation.

„Jugendlich“, das trifft für unseren Bereich der Jugendarbeit ja Gott sei Dank ziemlich häufig zu. Aber „nicht-religiös“?! Upps, eben genau KEIN und auf gar keinen Fall „Gott sei Dank“?! **Gott ≠ Party?** So sieht es wohl die breite Öffentlichkeit. Kirche, kirchliche Jugendarbeit usw. = Langeweile?

Jesus, der Partykönig?

Die dröge Vorstellung, Glaube und fröhliche Partylaune würden sich gegenseitig ausschließen, ist schlichtweg falsch. Von Jesus selbst wird berichtet, wie er bei einer großen Party (einer Hochzeit) die Gastgeber vor einer absoluten Peinlichkeit und die ganze Party-Gesellschaft vor dem kollektiven Stimmungs-GAU rettet...

1 Am übernächsten Tag sollte die übelste Hochzeitsparty in dem Dorf Kana in Galiläa gefeiert werden. Unter den Gästen war die Mutter von Jesus, 2 und auch Jesus war mit seinen Freunden gekommen. 3 Mitten in der Party stellte sich heraus, dass zu wenig Wein bestellt worden war. Die Mutter ging dann zu Jesus und sagte: „Ach Jesus, übrigens, der Wein ist gleich alle!“ 4 Jesus war sichtlich genervt. „Was soll das? Die Zeit, wo ich solche Sachen bringen soll, ist noch nicht da!“ 5 Sie blieb aber dabei und sagte sogar zu den Servicekräften: „Egal, was er euch sagt, tut es einfach!“ 6 Im Haus waren sechs riesige Fässer, die man für irgendwelche religiösen Waschrituale brauchte. In jedes Teil passten ungefähr hundert Liter rein. 7 Jesus sagte zu den Servicekräften: „Füllt die Teile

mal randvoll mit Wasser!“ Nachdem sie das getan hatten, sagte er: „Und jetzt lasst dem Küchenchef mal 'ne Kostprobe rüberwachsen!“ 9 Der Küchenchef trank einen Schluck von dem Wasser, das jetzt Wein geworden war. Er hatte aber keine Ahnung, woher der Wein kam, nur die Servicekräfte wussten das. Er traf sich sofort leicht genervt mit dem Bräutigam und sagte zu ihm: 10 „Also Entschuldigung, aber jeder normale Gastgeber bietet doch seinen Gästen zuerst den guten Tropfen an! Und erst später, wenn alle schon total breit sind, dann kommt der billige Fusel. Aber Sie haben ja den besten Wein bis zum Schluss aufgehoben!“ 11 Diese irre Geschichte passierte in Kana in Galiläa. Das war das erste Mal, dass Jesus durch so ein Wunder zeigte, dass er wirklich von Gott geschickt worden war. Und seine Freunde glaubten ihm das.

(Joh 2, 1-11, Übertragung Volxbibel)

Jesus kein Partymuffel - wobei er sicher nicht das totale Besäufnis als Zielsetzung propagieren wollte, die kirchliche Jugendarbeit keine Schnarchveranstaltung - so sieht's aus! Unsere Erfahrung im Jugendwerk bestätigt das.

Wenn die oben erwähnten Kurs-Erwartungen mit den tatsächlich gemachten Erlebnissen im Rückblick verglichen werden, dann steht eines in der Regel auf jeden Fall fest: Es hat riesig Spaß gemacht! Und natürlich ist es die Mischung aus gelungenen inhaltlichen Programm-Punkten und all dem, was sich vor, nach und zwischen dem Programm so tut.

Die Gemeinschaft, das Miteinander macht's. Partytime findet aber eben nicht nur auf den Zimmern ihren Platz, sondern ebenso bei gemeinsamen Spiel-Übungen (ihr erinnert euch, liebe PLUS-Kursler, an das Spielleiter-Training ☺), beim grandiosen Singen zur Gitarre („You are holy“), ja manchmal auch bei den gemeinsam vorbereiteten und sehr aktiv und kreativ miteinander gefeierten Werkstatt-Gottesdiensten. Oder bei den Küchendienst-Sessions („Oh oh, I want some more. What are you waiting for?“), beim gemeinsam Fußball spielen, beim nächtlichen „30 ab“-Würfeln oder „Tabu XXL“ spielen, bei ... unzähligen anderen Sachen.

Das alles soll nicht heißen, dass ernsthafte und tiefgehende Gedanken, Zweifel und Fragen mit allgemeinem Frohsinn zugekleistert werden. Auch sie haben ihre Berechtigung und finden selbstverständlich ihren Platz.

Ganz im Sinne von Römer 12, 12:

„Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“



Das wünscht euch Klaus

BILDER VOM 3. EJW- PLUGNPLAY- KONZERT



PLUS-KURS



14.30Uhr mittags - auf dem Weg zum PLUS-Kurs. Kaum sind wir 10 Min. durch Felder und Wälder rund um Sulzbach gefahren, kommt auch schon das Dörfle Kleinhöchberg zum Vorschein. Juhu - das sieht ja schon mal mächtig nach Spaß aus. Na gut. Aussteigen, Koffer aus dem Auto zerren und erst mal die Unterkunft in Augenschein nehmen. Sieht doch eigentlich ganz nett aus. Kurz darauf nehmen wir alle an den Kennenlern-Spielen teil und helfen kräftig beim Kuchenvernichten. Nachdem wir uns ein bisschen eingelebt haben, geht es abends mit einem bunten Programm weiter. Türmchen bauen, Eierfangen, „Wer weiß mehr?“-spielen und buchstabieren... da muss man sich erst mal durchkämpfen. Nach dem „Abschluss des Tages“, einer besinnlichen Abendandacht, fallen wir erschöpft in unsere Betten.

Am nächsten Morgen machen wir gleich nach dem Frühstück einen Persönlichkeitstest, bei dem wir uns selber einschätzen sollen und lernen, wie man ein optimales Team zusammenstellt - gar nicht so einfach! Aufgrund des schlechten Wetters bleiben wir heute mal drinnen und bereiten in 2-er Teams jeweils ein Spiel vor, welches wir dann am Abend als Spielleiter den anderen erklären müssen und dann natürlich durchführen :) Da hatten wir doch reichlich Spaß, beim Drachenendefangen und Lügengeschichten erzählen.

Nachts gab es wieder eine kleine Andacht zum Thema „Feuer“, und danach haben wir den Tag mit vielen Liedern ausklingen lassen. „You are holy...!“ „Guten Morgen, guten Morgen, guten Morgen Sonnenschein...“ - ein gelungener Start in den Tag. Nach dem Morgengedanken und dem Frühstück nehmen wir an verschiedenen Workshops zum Thema „Gebet“ teil und feierten danach gemeinsam einen Gottesdienst mit vielen Liedern, Gebet und einem Anspiel. Natürlich alles selbst vorbereitet. Nach dem schwäbischen Mittagessen hieß es dann auch schon packen - leider!

Wir haben wunderschöne Tage mit vielen netten Leuten, einer super Teamleitung und natürlich einer Menge Spaß verbracht. Schön, wenn man sich mal wieder treffen könnte!?

Von Hanna Windhab, Laura Härle und Lea Schadt





Grundsätze

Getragen von Gottes Liebe wendet sich das Evang. Jugendwerk jungen Menschen zu, um sie in ihrer Suche nach einem guten und gelingenden Leben zu begleiten und zu unterstützen. Bestärkt durch das Leben und die befreiende Botschaft Jesu Christi wollen wir zum Glauben an ihn einladen und Gemeinschaft untereinander ermöglichen.

Durch die Angebote und die Begleitung des Evang. Jugendwerks wird die Entwicklung der Persönlichkeit junger Menschen nachhaltig gefördert. Im gemeinsamen Erleben mit allen Herausforderungen und Zweifeln, sollen Spaß und Freude, gegenseitige Achtung und Respekt, Freiwilligkeit und Partnerschaftlichkeit selbstverständlich sein.

Konkret umgesetzt werden diese Grundsätze auf folgenden Ebenen:



GEMEINSCHAFT



ERLEBEN UND PFLEGEN

MITARBEITENDE



SCHULEN UND BEGLEITEN

Startertag 1 Möglingen



Am 29.4. fiel im CVJM-Haus in Möglingen der große bezirksweite Startschuss für den neuen Trainee-Jahrgang. Mit dabei waren 83 Trainees plus Mitarbeiterinnen aus Asperg, Möglingen, Freiberg, Ossweil, Poppenweiler und Remseck. Sie stellten sich gleich zu Beginn der legendären GemeindeBattle „Schlagt euch durch“. Beim genauen Abwiegen von Gummibärchen, dem Merken von 30 Gegenständen und Bibelwissentesten usw. gaben sie alles. Schließlich konnte das Team aus Poppenweiler die Battle für sich entscheiden.



Um wieder zu Kräften zu kommen, wurden beim Mittagessen Unmengen von Spaghetti mit leckerer Soße verteilt. Und sogar ein Nachtisch winkte. Die folgende und verdiente Mittagspause verbrachte man chillend in der Sonne auf dem tollen Gelände, beim Kicken, Tischtennispielen oder Buttons designen.



Dann war endlich Zeit, sich mit den jeweiligen MAs in den einzelnen Ortgruppen zu treffen, sich besser kennen zu lernen und miteinander zu besprechen, was jede/r einzelne so von der Trainee-Zeit erwartet. Und wie diese denn in den einzelnen Orten so aussehen kann.



Mit Bruno Mars und einer Andacht zu „Grenade“ und den wichtigsten Infos zum Tag 2 ging dann Tag 1 langsam zu Ende.

STARTERTAG 2 Wald

2 Busse standen am Ludwigsburger Bahnhof bereit, um die TraineeMenge in den Wald nach Bürg/Winnenden zu chauffieren. Dort angekommen gings kurz um fliegende Teppiche und um das Vertrauen, dass Gott hält.

Und los ging die große TraineeOutdoorChallenge. Bei den verschiedensten Stationen im Wald mussten die einzelnen Gruppen zeigen, was sie so drauf hatten. Da ging es um gelungene Zusammenarbeit, Kommunikation und ganz viel Spaß. Ob bei der NightLine mit verbundenen Augen dem Seil folgen, ob beim GeoCaching den Schatz finden oder beim Guten Hirten als Schaf auf die richtigen Anweisungen hören, da war man ganz schön gefordert. Besonders spannend natürlich die verschiedenen Stationen in ca. 8m Höhe. Dort hieß es beim MohawkWalk als Team zusammenarbeiten, oder beim Pamper Pole gemeinsam ein Gruppenmitglied sichern, das sich dann traute, von einem Podest ins Nichts, in die Tiefe zu springen. Wow. Da wuchsen so einige über sich hinaus. Bei tollem Wetter gab's zu Mittag dann fachmännisch gegrillte Würstchen und als um halb fünf die Busse warteten, war die Zeit wie im Flug vergangen.

Das **BW**-Team sagt danke an all die MAs, die mit ihrem Einsatz die 2 tollen Tage möglich gemacht haben! Ihr seid klasse!

Simone



Kanu-Mitarbeiter-WoE

Als es am

Freitag, den 6.5., losging, war das

Wetter schon so, dass man am liebsten am Neckar angehalten hätte, um ins Wasser zu springen. Doch wir hielten es tapfer in den Autos aus, da die Fahrt aufgrund toller Lieder im Radio sehr kurzweilig war. Schließlich kamen wir also im Dörfchen Braunsbach an. Nach allgemeinem Kennenlernen und Auspacken und Zimmerverteilen ging die Abendesserei los, bei der man ernsthaft auf Flo aufpassen musste, da wir ja alle etwas wollten. Als wir dann um halb zehn fertig waren mit dem Essen und die Kanu-Infos verteilt worden waren, gings an die Verlosung: Die Prinzessinnen, Matrosen und Steuermänner der Bismarck, Gorch Fock, MS Deutschland, TRAUMSCHIFF AIDA (gell, Adj!!!!), Bounty und die der Titanic wurden im Angstschweiß unserer Angesichter gezogen. Am

Ende waren die Besatzungen aber alle cool und (fast) keiner konnte sich über ein schweres Los beklagen. Abgerundet wurde der Abend mit Spielen oder höchst interessanten Tischgesprächen. Ungefähr gegen irgendwann mitten in der Nacht gingen dann auch die Letzten ins Bett. Es wurde ja schließlich schon um halb neun gefrühstückt.

Die Hälfte war aber wegen ein paar

Kirchenglocken schon um Sechse wach. Als wir erst erfuhren, dass der Wasserpegel des Kocher ein Zentimeter zu niedrig war, wurden die Gesichter etwas länger. Doch beim zweiten Nachfragen reichte das Wasser und wir sprangen in die Autos, um das zu tun, weswegen wir eigentlich dort waren, KANUFAHRN!! Die Fahrt war echt ange-



nehm, es war schön warm und bis auf die AIDA kenterte niemand (wobei die Aida auch nicht richtig gekentert ist...).

Trotzdem waren wir am Mittag alle aufgrund epischer Wasserschlächten von Kopf bis Fuß nass. Nach einer kleinen Pause ging es weiter mit Fahren und Spritzen. Als die AIDA fast das zweite Mal



unterging, kamen erste Zweifel an der Crew auf, doch als auch die Bismarck und die Gorch Fock an dieser Stelle hängenblieben, zerstreuten sich jegliche Zweifel. Zum Teil müde und erschöpft packten wir alles ein und fuhren zurück. Nach dem Kaffee und Kuchen um halb Sieben spielten die meisten wieder, um den Magen fürs Grillen, was dann um Zehne losging, zu leeren. Bei Pute, Schwein, Wurst und Samis legendärem Nudelsalat genossen wir den Abend, der, wie am

der Ins-Bett-Geh-Durchschnitt heute ein, zwei Stunden früher, was einige Herren aber nicht davon abhielt, nachts um halb vier unter lautem Gelächter (warum auch immer, fragt Klaus!) das obere Stockwerk aufzuheitem. Am nächsten Morgen war klar: Kanu fällt heut flach. Der Pegelstand war einfach zu niedrig. Also spielten wir noch ein paar Spielchen

und packten dann früher, um in Schwäbisch Hall noch ein Eis zu genießen. Danach kam der Abschied. Auf der endgültigen Rückfahrt dröhnte der Transit-Bus wegen „Lied 4“ (Oh, oh, I want some more...). In Ludwigsburg hatte sich das Wetter scheinbar nicht verändert. Ein schönes Wochenende ging zu Ende und wer nicht dabei war, der hat was verpasst!!!

Dominik Markus



Vortag, mit Spiel und Spaß und einer neuen Kanu-Verlosung abgerundet wurde. Jedoch lag



ERLEBNISPÄDAGOGISCHE TAGE II



GEMEINSAM ABENTEUER ERLEBEN

2-TAGES-TOUR: 2.-3. APRIL

Von Kniebis über Zwieselberg nach Schiltach - so die Marschroute für die erste 2-Tagestour im Rahmen der EP-Tage des EJW. Von der Schwarzwaldhochstraße tauchten wir ein in den kühlen Wald. Von dort aus waren wir bei schönstem Wetter auf schmalen Pfaden unterwegs.



Wir machten uns mit unseren Rucksäcken, vollgepackt mit Schlafsack, Iso-matte, frischen Socken, Essen und Trinken, auf den Weg, um über Stock und Stein unberührte und herrliche Natur pur zu erleben.



Abends schlugen wir unser Lager auf einer großen Lichtung auf und wärmten uns am Lagerfeuer. Eine oder auch zwei rote Würste stärkten uns, bevor alle ziemlich erschöpft in tiefen Schlaf fielen.



Eine erlebnispädagogische Übung zum Thema „Gott suchen“ rundete den ersten Tag ab. Bei der anschließenden Reflexion tauschten wir uns darüber aus, wie wir Gott im Alltag erfahren. Als kleine Stärkung ließen wir uns einladen zu einer Cola und einem Schokoriegel.

Zum Staunen war immer wieder die schöne Natur in der wir wanderten. Der Grenzweg (Baden/Württemberg) und der Mittelweg sind über große Strecken nicht breiter als einen Meter.



Uns war das „Gemeinsam-unterwegs-Sein“ sehr wichtig. Das hieß auch aufeinander achten, zusammen das Tempo bestimmen und gemeinsam Lasten tragen.

Mit Blasen an den Füßen, einem schmerzenden Rücken aber allesamt guter Laune liefen wir schließlich nach 30km in Schiltach ein. „Daumen hoch“ hieß es angesichts der tollen Leistung, über die alle sehr stolz sein konnten und die sicherlich lange im Gedächtnis bleiben wird.



Jörg Wiedmayer

Unser Jugendwerk hat einen
Spenden-Shop bei
BILDUNGSSPENDER
dem gemeinnützigen Fundraising-Portal



Bitte unterstützt kostenlos unser Jugendwerk. Das geht ganz einfach.

www.bildungsspender.de/ejw-lb

So funktioniert es:

- geht auf die Internetseite www.bildungsspender.de/ejw-lb
eine **Registrierung** ist **nicht erforderlich**,
- dort findet ihr **über 1.000 Partner-Shops**, die ihr bestimmt kennt,
- startet euren Einkauf mit **Klick auf das Logo des gewünschten Partner-Shops**,
- das gemeinnützige Fundraising-Portal Bildungsspender erhält dafür
eine **Gutschrift, die zu 100% an unser Jugendwerk gespendet wird**,
- **ihr zahlen keinen Cent mehr** für euren Einkauf im Vergleich zum
direkten Besuch auf den Seiten der Partner-Shops.

Bitte beachten: Bildungsspender selbst ist gemeinnützig, strebt keine Gewinnerzielung an, ist selbständig und unabhängig.

Neuer Termin!



Und wieder lädt das

Evangelische Jugendwerk Oßweil

ein zum inzwischen

28. ejw - Fußballturnier

am Samstag, 23. Juli 2011

von 10:30 Uhr bis ca. 18:00 Uhr
in der Mehrzweckhalle Oßweil.

Anmelden

Bis

16. Juli!



Evang. Jugendwerk Oßweil



Nähere Infos bei:

Markus Buchholz

Tel.: 07141 - 86 12 59

E-Mail: markus.buchi@web.de

www.ejwossweil.de.vu

News aus dem BAK

Wahl BezirksArbeitsKreis (BAK)

Am 29. März wurden von der Delegiertenversammlung für die nächsten beiden Jahre in den BAK gewählt:

- **Robert Schäfer** - Wiederwahl zum 1. Vorsitzenden
- **Adrian Wilhelm** - Wiederwahl zum Stellvertretenden Vorsitzenden
- **Sarah Dann** - als neues BAK-Mitglied



Von der DV bestätigt wurden die (bisherigen) Regionenvertreter/In im BAK:

- **Jeanette Möller** - als Vertreterin der Region NECKAR
- **Markus Buchholz** - als Vertreter der Region OST
- **Thomas Peters** - als Vertreter der Region WEST

In der BAK-Sitzung am 12. April hat der BAK noch folgende (auch schon bisherigen BAK-Mitglieder) für die nächsten beiden Jahre zugewählt:

- **Liane Liepold**
- **Christian Schwebsch**
- **Beate Hedrich**

Kerstin Hackius und **Klaus Neugebauer** (als BAK-Mitglieder Kraft Amtes) freuen sich über die gute Kontinuität und Verlässlichkeit im BAK - und natürlich über die tolle Verstärkung jetzt noch durch Sarah!

Stand Zukunft Bezirksjugendarbeit

In einer gemischten Arbeitsgruppe (KBA-Mitglieder und Vertreter/innen der Jugendarbeit), kurz „AG Jugendarbeit“, wurde in den letzten Monaten das Bezirksjugendwerk genauer betrachtet und über Aufgaben, Zielgruppen, Schwerpunkte, Kernbereiche, Blickwinkel der Betrachtung/Bewertung und Arbeitszeitanteile der Jugendreferenten diskutiert. Diese Beratungen und Gespräche waren - zumindest für die AG - sehr hilfreich und keinesfalls ergebnislos. Das bessere „Durchschauen“ und Verstehen der komplexen Bezirksjugendarbeit kann als erfreuliches Ergebnis sicher festgestellt werden. Eine eindeutige „Empfehlung“ für die Weiterarbeit im KBA (Kirchenbezirksausschuss) konnte die AG jedoch nicht geben. Das lag einerseits an den zunächst zurückgestellten Gesamtstrukturfragen, also dem Gesamtgefüge zwischen EJW und CVJM, dessen Ver-

antwortungsebene an dieser Stelle nicht mit einbezogen war. Andererseits konnten auch keine eindeutigen „Sparpotentiale“ ausgemacht werden. Dafür wurde aber im EJW ein konkretes Projekt – neben anderen– zur Finanzierung der bisher veranschlagten Eigenanteile des EJW entwickelt (2011: 5.000 EUR, 2012: 10.000 EUR, ab 2013: 30.000 EUR). Dieses Projekt werden wir in der kommenden Bezirkssynode (9. Juni) und der nächsten Fundgrube vorstellen. Wenn es funktioniert, besteht die reelle Chance, dass wir die genannten Summen, zusammen mit dem Förderverein, in den nächsten Jahren zusammenbekommen.

CVJM-SONNTAG

am 3. Juli 2011

beim Hüttle hinterm Hohenasperg

11:00 Uhr

GOTTESDIENST IM GRÜNEN

ab 12:15 Uhr

MITTAGESSEN

ab 13:30 Uhr

SPORT – SPIEL – SPASS
Spielstrasse, Klettern, Basteln u.v.m.

ab 14:00 Uhr

KAFFEE UND KUCHEN

16:00 Uhr

FUßBALLSPIEL

ab 16:30 Uhr

ABENDESSEN



CVJM ASPERG

– wir sind mittendrin –

**SEI
DABEI!**

Neu im BAK: Sarah Dann

Wie bist du zum Jugendwerk gekommen?

Nach meiner Konfirmation hat es beim CVJM Asperg mit der Jugendarbeit angefangen. Bobby-Car-Rennen, Jungscharen, ... die richtige „Ausbildung“ hab ich dann auf dem Grundkurs 2006 erworben. Von da an war's um mich geschehen und die liebe Simone hat mich sofort in ihr Sommerfreizeitteam 2007 aufgenommen. Freizeiten, Konfi-Camps, Aktionen folgten... und über die DV wurde ich jetzt 2011 in den BAK gewählt.

Warum engagierst du dich im BAK/im EJW? Was möchtest du mit deiner Mitarbeit erreichen?

Der Spaß am Organisieren, für Aktionen oder vor allem seine Mitmenschen Verantwortung zu übernehmen und etwas Großartiges in der Gemeinschaft auf die Beine zu stellen. Sich darauf konzentrieren, was einem wirklich wichtig im Leben ist (sein sollte) ...

Wo arbeitest du gerade so mit in der Jugendarbeit?

Konfiarbeit, Öffentlichkeitsarbeit Asperg, allerlei Aktionen und Freizeiten ...so viel wie geht.

Was ist dir am EJW wichtig?

Im EJW hab ich das Gefühl, dass der Glaube und die Gemeinschaft über den Alltagsstress hinaus hilft, jeder einzelne ist hier wertvoll und wird in seinen Fähigkeiten bestärkt und im Leben begleitet...hier zählt Mensch sein.



Erzähl uns von deinem eindrücklichsten EJW-Erlebnis!

Das ist schwierig. Eindrücklich sind mir all die Momente in Erinnerung, bei denen ich über meine Grenzen gewachsen bin. Nie vergessen werd ich den Zwischenfall in Dörflias 2010...wie in einen kleinen Jungenfinger 16 Stichen passen ist mir immer noch ein Rätsel... Aua!



Über was kannst du lachen?

Viel. Gern. Oft. Herzhaft. ...
„Lache das Leben an, vielleicht lacht es wider.“

Damit kann man mich jagen/das mag ich gar nicht?

Wenn der VfB Stuttgart verliert...

Welchen Wunsch möchtest du dir mal noch er-

füllen?

Eine gemütliche Zeit in Schweden oder Neuseeland zu verbringen um endlich *meinen Roman fertig zu schreiben.*

Eine Geschichte, Person, Vers aus der Bibel, der/die dich beeindruckt – Warum?

Am längsten begleitet mich das Hohelied der Liebe. Für kitschige Mädchen gibt's nun mal nichts schöneres, als die Vorstellung von der ewigen, wahren Liebe. „Auch wenn alles einmal aufhört – Glaube, Hoffnung und Liebe nicht. Diese drei werden immer bleiben; doch am höchsten steht die Liebe.“ (1.Korinther, 12-13)

Wie sieht dein Traum vom Jugendwerk aus?

Im Moment hoff ich erst mal, dass alles „beim Alten“ bleibt und das Jugendreferenten-Trio noch viele Konfirmierte, genauso wie mich, für einen Weg mit Gott begeistern kann.

Was machst du in deinem „normalen“ Leben?

Abitur, dann Studium, und irgendwann Journalistin sein.





Die kleine YouGo!-Retro — oder von einem , der auszog um zurueckzukehren



war einmal das erste YouGo!-Plakat,

da war noch ein Logo zu sehen, das heute wahrscheinlich kaum mehr jemand kennt. In Schwarz und etwas wild luden damals die Lettern YouGo! zum Jugendgottesdienst ein, der damals - wie heute — von CVJM Ludwigsburg, dem EJW LB und dem Ev. Jugendpfarramt Bezirk Ludwigsburg verantwortet wird.

Nach einiger Zeit hat dann das YouGo!-Logo ein wenig Farbe bekommen. Rot und in schwungvollen Buchstaben wurde jetzt für den YouGo! geworben, in dem schon Menschen mit einem T-Shirt ans Kreuz „genagelt“ wurden, Leute im Vorfeld zum Thema „Wie stellst du dir das Paradies vor?“ in der Fußgängerzone interviewt wurden oder Prominente bei einer Live -Kochshow zu erleben waren.

Wieder etwas später hat das YouGo! -Logo einen schwarzen Rand um das leuchtende Rot bekommen. Die Schrift hieß nun „Batavia“. Doch dann bekam das Plakat im November 2007 den Zusatz „on tour“, weil wir wegen der Neunutzung des Osttells des Saales in der Karlstraße nun auf Wanderschaft gehen mussten.. So kam der YouGo! in die unterschiedlichsten Gegenden des Kirchenbezirks: Einmal hingen die großen



YouGo!-Banner vor der Stadtkirche in Ludwigsburg, dann waren sie in Neckarweihingen, Neckarremms, Ossweil, Aldingen, Tamm, Eglosheim, vor der Erlöser-, Friedens- oder der Auferstehungskirche in Ludwigsburg zu sehen. Nach fünfzehn Jugendgottesdiensten in den unterschiedlichsten Orten kam der YouGo! dann am 5.12. 2010 wieder in die Karlstraße zurück. So konnten alle YouGo!-Fans am Karfreitag 2011 wieder wie gewohnt in die Karlstraße kommen, um sich gemeinsam der Frage zu stellen.: Wo wäre denn mein Platz unterm, am „beim .. Kreuz? Claudia und Lars haben das dann nochmals eindrücklich in ihrer Predigt verlieft. Am 8. Mai gab's dann den ersten YouGo im neuen Kleid.e, den holde Maiden wie Anna-Lea, Liane und ein emsiges Team liebevoll vorbereitet hatten.

Das gewohnte YouGo-Plakat gibt es allerdings nun nicht mehr. Es ist von einer Visitenkarte, auf der alle

YOUGO

Termine

(immer der **zweite** Sonntag im Monat) markiert sind, abgelöst worden. As time goes by...

Doch auch

über den YouGo im neuen Kleid hoffen wir bald sagen zu können: Er lebte glücklich bis..... Und sagen „DANKE“ allen, die ihm bis jetzt die Treue hielten! Buchi & Kerstin



on Tour
YouGo!
Jugendgottesdienst LB
Karfreitag, 2. April - 18 Uhr
Auferstehungskirche LB



on Tour
YouGo!
Jugendgottesdienst LB
Sonntag, 20. Juni - 18 Uhr
Katharinenkirche Eifelsheim



YouGo!
Jugendgottesdienst LB
Karfreitag 22.04.2011 - 18 Uhr
Karlstr. 24 - CUM Ludwigsburg



Förderverein

Evang. Jugendwerk
Bezirk Ludwigsburg e. V.

Gemeinsam Jugendarbeit fördern - mit diesem Ziel haben wir 2010 den Förderverein Evang. Jugendwerk Bezirk Ludwigsburg e. V. gegründet. Denn mehr denn je braucht die evangelische Jugendarbeit Freunde, denen die Arbeit mit und für Kinder und

Jugendliche wichtig ist, und sie deshalb in vielfältiger Weise tatkräftig unterstützen. Freunde, die durch Interesse, Ideen, Gebet, Mitarbeit und finanzielle Unterstützung zeigen: „Ihr seid die Zukunft der Kirche! Wir fördern für euch die Arbeit des Evangelischen Jugendwerks im Bezirk Ludwigsburg!“

**Wir vom Förderverein
möchten gern...**



...dazu beitragen, dass noch viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von der guten Arbeit des Evangelischen Jugendwerks Bezirk Ludwigsburg profitieren und so für ihr Leben gewinnen können.

...dazu beitragen, dass die vorhandenen Jugendreferentenstellen, die Angebote und Dienste des EJW LB dauerhaft und ohne Einschränkungen aufrecht erhalten werden können.

...viele Freundinnen und Freunde für die Jugendarbeit gewinnen, die mit uns dem Förderverein Evang. Jugendwerk Bezirk Ludwigsburg e. V. Leben und Finanzkraft einhauchen.

Kontaktadresse:

Karlstraße 24/1,
71638 Ludwigsburg
foerderverein@ejw-lb.de

Vorstandsmitglieder:

Thomas Peters (1. Vorsitzender)
Liane Liepold (2. Vorsitzende)
Jens Metzger (Schatzmeister)
Christian Schwebach (Schriftführer)

Kontodaten:

Konto-Nr.: 301 008 84, Bankleitzahl: 604 500 50, KSK LB



Machen Sie mit!

- Werden Sie Mitglied im Förderverein und unterstützen Sie uns mit Ihrem Jahresbeitrag.
- Spenden Sie nach Ihren Möglichkeiten einzelne oder regelmäßige Beträge.
- Engagieren Sie sich mit Ihren Gaben bei einzelnen Aktionen des Fördervereins.
- Beten Sie für die Arbeit des Fördervereins und die des Jugendwerks.
- Werben Sie für uns! Falls Sie dazu Werbematerial oder Flyer benötigen, wenden Sie sich einfach an uns.
- Besuchen Sie vor Ihrem Onlineeinkauf den Bildungsspenden- und lassen Sie die Internetshops uns mit einer Spende unterstützen!
www.bildungsspenden.de/ejw-lb

Vielen Dank!

Hiermit beantrage ich meine Mitgliedschaft beim
Förderverein Evang. Jugendwerk Bezirk Ludwigsburg e. V.

Name/ Vorname:

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Geburtsdatum

E-Mail



Hiermit ermächtige ich den Förderverein widerruflich meinen Mitgliedsbeitrag in Höhe von:

- 15 € jährlich für SchülerInnen/ StudentInnen
 30 € jährlich für Erwachsene/ Verdienende
 100 € jährlich für Kirchengemeinden, Firmen (juristische Personen)

von der Konto-Nr.: _____

Bank: _____

BLZ: _____ per Lastschrift einzuziehen.

Außerdem bitte ich zusätzlich monatlich vierteljährlich den Betrag von _____€ als Spende vom o. g. Konto abzubuchen.

Unterschrift KontoinhaberIn: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: AntragstellerIn: _____

Unterschrift Erziehungsberechtigte/ r: _____

- Ich freue mich über die kostenlose Zusendung der vierteljährlich erscheinenden „Fundgrube“ - die Mitarbeiterzeitschrift des EJW LB.

Lust auf'n Kaffee?

Immer freitags, 15.30Uhr

JUGENDTAG
25.9. 2011
STUTT
GART

KONZERT
IMPULSE
AKTIONEN
GUTT BEIERN

**MACH'S
gut**
AM 11.12.11



www.ejw-jugendtag.de

YOU GO

Weitere Termine 2011:

12. Juni, 10. Juli,

11. September, 9. Oktober,

13. November, 11. Dezember
d. h. an jedem 2. Sonntag im Monat

Jeweils 18 Uhr

K24 / Karlstr. / CVJM

Freie Wochenenden im CVJM-Klaus Möglingen 2011



23. - 25. September

21. - 23. Oktober

11. - 13. November

Bei Interesse bitte im
Evang. Jugendwerk melden!

Erreichbarkeit von Jugendwerk und Jugendpfarramt

in der Karlstr. 24/1, 71638 Ludwigsburg

Besetzte Bürozeit im EJW (telefonische Erreichbarkeit):

Di. - Do. ab 8:30 Uhr

Jugendwerk

fon 07141 - 9542-820

fax 07141 - 9542-825

mail info@ejw-lb.de

Andrea Moses 9542-820

andrea.moses@ejw-lb.de

Klaus Neugebauer 9542-821

klaus.neugebauer@ejw-lb.de

Simone Gugel 9542-822

simone.gugel@ejw-lb.de

Jörg Wiedmayer 9542-823

joerg.wiedmayer@ejw-lb.de

web www.ejw-lb.de



www.facebook.com/ejw.ludwigsburg

Jugendpfarramt Kerstin Hackius

fon 07141-9542-824 oder 92 08 59

fax 07141-9542-825

mail pfa.jugend@evk-lb.de



INFOPOST

Ein Service der Deutschen Post



Evangelisches
Jugendwerk
Bezirk Ludwigsburg

TERMINE

Jeden Freitag 15:30 - 17 Uhr
(außer in den Ferien)
MitarbeiterInnen-Café
im **EJW**

<u>Wann?</u>			<u>Wo?</u>	<u>Was?</u>
Sonntag	12.06.	18:00 Uhr	K24	YouGo
Dienstag	28.06.	19:30 Uhr	EJW	BfK
Do.-So.	07.-10.07.		Georgenhof	Konfi-Camp I
Sonntag	10.07.	18:00 Uhr	K24	YouGo
Do.-So.	14.-17.07.		HaMÜ	Konfi-Camp II
Dienstag	19.07.	19:00 Uhr		BfK-Grillen
Fr.-So.	22.-24.07.		Kapf	Konfi-Camp III
Fr.-So.	22.-24.07.		Lutzenberg	Konfi-Camp IV
Fr.-Di.	29.07.-09.08.		Ki.tellinsfurt	Freizeit Einsiedel
Fr.-Fr.	29.07.-12.08.		Niederlande	FREIZEIT KALENBERG
Mo.-Fr.	29.08.-09.09.		K'westheim	STARRE FREIZEIT
Sonntag	11.09.	18:00 Uhr	K24	YouGo
Samstag	17.09.	10:00 Uhr	EJW	Freizeit-Reflexion
Dienstag	20.09.	19:30 Uhr	EJW	BfK
Sonntag	25.09.	11-18 Uhr	Stuttgart	EJW/VE JUGENDTAG
Sonntag	09.10.	18:00 Uhr	K24	YouGo
Samstag	15.10.	13:30 Uhr	Römerhügel	K o n f i t a g